

Presseinformation

Bethanien Familienzentrum: Kinder verkaufen Geschichten und sammeln Spenden für Afrika

[16.11.16] Stolz zeigt der fünfjährige Leo ein grünes Blatt auf dem unter der Überschrift „Der Elefant und die anderen Tiere“ eine Geschichte aufgeschrieben ist. „Die Geschichte handelt über einen Elefant, der reich ist und nichts abgeben will. Damit ist er unglücklich“, erzählt er. „Als er etwas abgibt, geht es ihm besser.“

Leo ist einer von rund zwanzig Kindertagesstättenkindern, die sich im Moment im Bethanien Familienzentrum an der Gangesallee für Kinder in Afrika einsetzen. „Die Kinder da haben nicht so viel wie wir. Sie haben Hunger und Durst“, erklärt Kitakind Rebecca. „Wir helfen den Kindern.“

Schon im dritten Jahr sammelt das Bethanien Familienzentrum Mehl, Nudeln, Kosmetikprodukte und Süßigkeiten ohne Schokolade für die Aktionsgemeinschaft Viersen-West-Afrika (AWA). Zum zweiten Mal unterstützen die Kitakinder die Aktion zusätzlich mit besonderen Spendensammelaktionen. „Wir haben im letzten Jahr Nüsse von unserem Nussbaum verkauft“, erinnert sich der fünfjährige Rudi. „Jetzt verkaufen wir selbstgeschriebene Geschichten.“ Initiiert worden ist das Projekt von Erzieherin Iris Portz.

„Wir haben zur Weihnachtszeit vor einigen Jahren einen Adventskalender vorgelesen, der sich aus Briefen zwischen einem deutschen und einem afrikanischen Kind zusammengesetzt hat“, erzählt die Bethanienmitarbeiterin. „Damals kamen die Kinder selbstständig auf die Idee, dass sie Kindern in dem für sie fremden Land helfen möchten.“ Begleitet wird die Initiative der Kinder durch gemeinsame Gespräche über die Lebensweise der Kinder in Afrika. „Im letzten Jahr war Viersens ehemalige Bürgermeisterin Marina Hammes bei uns zu Gast, sie selbst bringt für die AWA unsere Spenden nach Togo und Benin“, erinnert sich Iris Portz. „Sie hat im Stuhlkreis über ihre Erfahrungen vor Ort gesprochen.“ Dass bei den Kindern viel davon hängen geblieben ist, zeigen die lebhaften Gespräche, die sie untereinander über das Leben im fremden Land führen. „Kinder dort haben keine Betten, sie schlafen auf dem Boden“, weiß der fünfjährige Rudi. „Die Mädchen brauchen keine Haarspangen, weil sie oft nur kurze Haare haben, die man besser pflegen kann“, erklärt Pia, die sogar Kekse und Salzstangen aus ihrer Sankt Martins-Tüte zu den Spenden gelegt hat. Und Lukas weiß: „Nicht alle Kinder können in die Schule gehen.“

Dass das Familienzentrum unter der Trägerschaft des Bethanien Kinderdorfes die AWA in Viersen unterstützt, schließt sich einer langen Tradition an: Seit vielen Jahren spendet das Kinderdorf die Hälfte des Erlöses des Martinsmarkt an die Organisation, die sich für Kinder in Not in Westafrika einsetzt. Erst am Wochenende besuchten Marina Hammes und Marieluis Boes, ebenfalls aus dem AWA-Vorstand, das Kinderdorf.

Am 25. November wird Marina Hammes die Spenden im Familienzentrum abholen. Bis dahin können Butterkekse und Plätzchen ohne Schokolade, Süßigkeiten ohne Schokolade, Nudeln, Reis, Haferflocken, Mehl, Zucker, Konserven, Kosmetika sowie Malstifte und Blöcke während der Öffnungszeiten von 7.30 bis 16.30 Uhr im Bethanien Familienzentrum an der Gangesallee 1 in Schwalmtal abgegeben werden.

Weitere Informationen zum Bethanien Familienzentrum finden Sie im Internet: bethanien-familienzentrum.de



Schon früh lernen die Kinder im Bethanien Familienzentrum, dass Teilen Spaß macht.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen oder Fotos in Druckqualität.